

Fakultät für Sozialwissenschaften
Lehrstuhl Politische Wissenschaft,
Politische Psychologie
Professor Dr. Harald Schoen



Lukas Isermann, M. A.
A5,6, Raum A341
Sprechstunde: Mittwoch, 14:30 - 15:30 Uhr
E-Mail Adresse: lukas.isermann@mzes.uni-mannheim.de
Tel.: 0621 181-2086

HWS 2020

Proseminar:

Einführung in die Politische Soziologie:

Warum wir uns beteiligen: Politische Partizipation in Wandel der Zeit

Ort: Virtuelles Gebäude, Fakultät für Sozialwissenschaften: SOWI-ZOOM-05

Zeit: Mittwoch, 10:15-11:45

Vorlesungsbeginn: 30. September 2020

Kurzbeschreibung:

Politische Partizipation ist unerlässlich für demokratische Systeme. Sie dient der Artikulation politischen Willens, aber auch der Legitimation des politischen Systems. In diesem Proseminar werden wir uns dem Thema politische Partizipation aus verschiedenen Betrachtungswinkeln annähern. Das Seminar gliedert sich dabei in drei thematische Blöcke: Zunächst beschäftigen wir uns mit der Frage, was ist politische Partizipation, und warum ist sie wichtig für demokratische Systeme? Anschließend widmen wir uns den Determinanten politische Partizipation. Hierbei wird insbesondere auf das Civic Voluntarism Model (Verba et. al. 1995), sowie institutionelle Einflussfaktoren eingegangen. Zuletzt beschäftigen wir uns mit politischer Partizipation im Wandel, wie ändert sich politische Partizipation über Zeit und was bedeutet das für demokratische Systeme. Das Seminar widmet sich dabei sowohl klassischen Grundlagentexten, greift aber auch aktuelle Entwicklungen der Partizipationsforschung auf.

Empfohlen für: 3. Semester

ECTS-Punkte: 5

Studienleistungen: Lektüre und Vorbereitung der Pflichttexte, wöchentliche Abgabe von Diskussionsfragen zur Pflichtlektüre, Referat, Abgabe eines aussagekräftigen Exposé

Prüfungsleistung: Seminararbeit (5000 Wörter \pm 10%)

Registrierung über das Studierendenportal: <https://portal2.uni-mannheim.de>

Sprechstunde: Mittwoch, 14:30-15:30, virtuell, nach Voranmeldung

Leistungsanforderungen:

Für das Bestehen des Seminars ist die **Lektüre und Vorbereitung der Referats- und Pflichtlektüre** sowie eine **aktive mündliche Teilnahme** an den Diskussionen im Seminar unerlässlich. Um die regelmäßige Lektüre sicherzustellen, wird von den Studierenden erwartet, zu mindestens 6 der 9 inhaltlichen Sitzungen **Diskussionsfragen zur Pflichtlektüre** einzureichen. Diese Diskussionsfragen müssen per E-Mail bis spätestens Dienstag 08:00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung eingereicht werden.

Jeder Teilnehmer erbringt **ein Referat in Zweier- bzw. Dreiergruppen**. Darin sollen die Referenten die Argumentation der Referatsliteratur zusammenfassen und den anderen Teilnehmern vorstellen. Das Referat soll kurz die Forschungsfrage, Theorie, die abgeleiteten Hypothesen, ggf. das Untersuchungsdesign (Daten, Operationalisierung, statistische Methoden), Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Texte erläutern und die Texte in den Kontext der zusätzlichen Pflichtlektüre sowie des Forschungsgebiets setzen. Zuletzt soll eine kritische Würdigung der Beiträge erfolgen. Ein wesentliches Bewertungskriterium stellt dar, ob die Referenten in der Lage sind, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und Schwachstellen in der Argumentation aufzuzeigen. Das Referat soll maximal 20 Minuten dauern. Den Referenten steht es frei, ihren Vortrag mit PowerPoint, Prezi, LaTeX oder ähnlichem zu unterstützen.

Des Weiteren verfasst jeder Teilnehmer eine **Seminararbeit**. Diese folgt einer selbst gewählten Forschungsfrage mit Bezug zu politischer Partizipation. Die Seminararbeit umfasst eine Einleitung mit Einordnung der Forschungsfrage in ein bestehendes Problem des Forschungsbereichs, einen Theorieteil mit kurzem Literaturüberblick, aus der Theorie abgeleiteten Hypothesen, eine Erläuterung des Untersuchungsdesigns, eine Analyse der Hypothesen, eine Diskussion der Ergebnisse und eine Schlussfolgerung. Die Durchführung einer Datenanalyse wird hierbei ermutigt, alternativ ist allerdings auch eine inhaltliche Argumentation denkbar. Ein **Exposé** mit kurzer Erläuterung des Forschungsvorhabens (maximal 1 Seite) ist im PDF-Format bis zum 22.11.2020, 23:59 Uhr in ILIAS hochzuladen.

Teilleistungen und Abgabetermine im Überblick

1. Mündliche Mitarbeit

- Aktive Mitarbeit setzt voraus, dass Sie die Literatur gelesen und exzerpiert haben.

2. Diskussionsfragen

- Mindestens eine Diskussionsfrage pro Pflichttext
- Diskussionsfragen müssen für mindestens 6 Sitzungen eingereicht werden
- Frist für die Einreichung der Diskussionsfragen ist Dienstag 08:00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung.

3. Referat

- Gruppen von 2-3 Studierenden
- max. 20 Minuten
- Besprechung des Referats in der Sprechstunde spätestens eine Woche vor dem Referat

4. Seminararbeit

- Abgabe eines Exposés (PDF) bis zum 22.11.2020, 23:59 Uhr
- Abgabe der Seminararbeit (PDF) bis zum 17.01.2021, 23:59 Uhr
- Abgabe der ausgedruckten und unterschriebenen Seminararbeit bis zum 18.01.2021, 12:00 Uhr
- Umfang: 5000 Wörter \pm 10% (ca. 12-15 Seiten)

Notenzusammensetzung

Seminararbeit: 100%

Eine Seminararbeit darf nur eingereicht werden, wenn jede einzelne weitere Teilleistung bestanden ist, andernfalls ist das Seminar nicht bestanden:

- Mündliche Mitarbeit: mind. 4.0
- Diskussionsfragen: mind. 6 Einreichungen
- Referat: mind. 4.0
- Abgabe eines aussagekräftigen Exposés

Zusammensetzung der ECTS-Punkte

Für die erfolgreiche Teilnahme erhalten Sie 5 ECTS-Punkte. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 150 Stunden:

11x Teilnahme am Seminar	à 1.5 Stunden	16.5 Stunden
9x Vor- und Nachbereitung der inhaltlichen Sitzungen	à 3.5 Stunden	31.5 Stunden
1x Vorbereiten des Referats	à 10 Stunden	10.0 Stunden
1x Vorbereitung und Verfassen der Seminararbeit	à 92 Stunden	92.0 Stunden
<hr/>		
Insgesamt		150.0 Stunden

Kursplan

1. Sitzung (30.09.2020): Einführung

Pflichtlektüre:

Jan W. van Deth (2009). „Politische Partizipation“. In: *Politische Soziologie*. Herausgegeben von Kaina V. Römmele. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Seiten 141–161. DOI: 10.1007/978-3-531-91422-0_6. URL: http://link.springer.com/10.1007/978-3-531-91422-0%7B%5C_%7D6

2. Sitzung (07.10.2020): Partizipation und Demokratie

Pflichtlektüre:

Fritz Scharpf (1970). *Demokratiethorie zwischen Utopie und Anpassung*. Konstanz: Druckerei und Verlagsanstalt Konstanz, Kapitel 1

Robert Alan Dahl (1971). *Polyarchy: Participation and Opposition*. New Haven: Yale University Press, Kapitel 1

Charles Tilly (2007). *Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press. DOI: 10.1017/CB09780511804922. URL: <http://ebooks.cambridge.org/ref/id/CB09780511804922>, Kapitel 1

Referatstext:

Bart Engelen (2007). „Why Compulsory Voting Can Enhance Democracy“. In: *Acta Politica* 42.1, Seiten 23–39. DOI: 10.1057/palgrave.ap.5500167. URL: <http://link.springer.com/10.1057/palgrave.ap.5500167>

Weiterführende Literatur:

Thorsten Faas (2012). „Thinking about Wahlpflicht: Anmerkungen zu einer überfälligen Diskussion“. In: *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 22.3, Seiten 407–418. DOI: 10.5771/1430-6387-2012-3-407. URL: <http://www.nomos-elibrary.de/index.php?doi=10.5771/1430-6387-2012-3-407>

3. Sitzung (14.10.2020): Formen und Funktionen politischer Partizipation

Pflichtlektüre:

Oscar W. Gabriel/Kerstin Völkl (2008). „Politische und soziale Partizipation“. In: *Die EU-Staaten im Vergleich*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Seiten 268–298. DOI: 10.1007/978-3-531-91075-8_10. URL: http://link.springer.com/10.1007/978-3-531-91075-8%7B%5C_%7D10

Jan W. Van Deth (2014). „A conceptual map of political participation“. In: *Acta Politica* 49.3, Seiten 349–367. DOI: 10.1057/ap.2014.6

Referatstext:

Yannis Theocharis/Jan W. Van Deth (2018). „The continuous expansion of citizen participation: A new taxonomy“. In: *European Political Science Review* 10.1, Seiten 139–163. DOI: 10.1017/S1755773916000230

Weiterführende Literatur:

Birte Gundelach (2020). „Political Consumerism as a Form of Political Participation: Challenges and Potentials of Empirical Measurement“. In: *Social Indicators Research* 151.1, Seiten 309–327. DOI: 10.1007/s11205-020-02371-2. URL: <https://doi.org/10.1007/s11205-020-02371-2>

4. Sitzung (21.10.2020): Civic Voluntarism Model I - Ressourcen

Pflichtlektüre:

Henry E Brady/Sidney Verba/Kay Lehman Schlozman (1995). „Beyond Ses: A Resource Model of Political Participation“. In: *American Political Science Review* 89.2, Seiten 271–294

Sidney Verba/Kay Lehman Schlozman/Henry E Brady (1995). *Voice and equality: Civic Voluntarism in American Politics*. Cambridge, Mass: Harvard University Press, Kapitel 9

Referatstext:

Isabelle Stadelmann-Steffen/Daniela Koller (2014). „What type of resources? household effects and female electoral participation“. In: *Swiss Political Science Review* 20.4, Seiten 529–549. DOI: 10.1111/spsr.12125

Weiterführende Literatur:

Sidney Verba/Norman H Nie (1972). *Participation in America: Political democracy and social equality*. New York: Harper & Row, Kapitel 6

Kay Lehman Schlozman/Nancy Burns/Sidney Verba (1994). „Gender and the Pathways to Participation: The Role of Resources“. In: *Journal of Politics* 56.4, Seiten 963–990

5. Sitzung (28.10.2020): Civic Voluntarism Model II - Einstellungen

Pflichtlektüre:

Sidney Verba/Kay Lehman Schlozman/Henry E Brady (1995). *Voice and equality: Civic Voluntarism in American Politics*. Cambridge, Mass: Harvard University Press, Kapitel 12

Marc Hooghe/Sofie Marien (2013). „A Comparative Analysis of the Relation Between Political Trust and Forms of Political Participation in Europe“. In: *European Societies* 15.1, Seiten 131–152. DOI: 10.1080/14616696.2012.692807. URL: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/14616696.2012.692807>

Referatstext:

Ellen Quintelier/Jan W. Van Deth (2014). „Supporting democracy: Political participation and political attitudes. Exploring causality using panel data“. In: *Political Studies* 62.S1, Seiten 153–171. DOI: 10.1111/1467-9248.12097

6. Sitzung (04.11.2020): Civic Voluntarism Model III - sozialer Kontext

Pflichtlektüre:

Sidney Verba/Kay Lehman Schlozman/Henry E Brady (1995). *Voice and equality: Civic Voluntarism in American Politics*. Cambridge, Mass: Harvard University Press, Kapitel 13

Constance Flanagan (2003). „Developmental Roots of Political Engagement“. In: *PS: Political Science and Politics* 36.2, Seiten 257–261

Referatstext:

David E. Campbell (2013). „Social networks and political participation“. In: *Annual Review of Political Science* 16, Seiten 33–48. DOI: 10.1146/annurev-polisci-033011-201728

Weiterführende Literatur:

Thomas Turner/Lorraine Ryan/Michelle O'Sullivan (2020). „Does union membership matter? Political participation, attachment to democracy and generational change“. In: *European Journal of Industrial Relations* 26.3, Seiten 279–295. DOI: 10.1177/0959680119844926

7. Sitzung (11.11.2020): Institutionen politischer Partizipation: Wahlen

Pflichtlektüre:

André Blais/R. Kenneth Carty (1990). „Does proportional representation foster voter turnout?“ In: *European Journal of Political Research* 18.2, Seiten 167–181. DOI: 10.1111/j.1475-6765.1990.tb00227.x. URL: <http://doi.wiley.com/10.1111/j.1475-6765.1990.tb00227.x>

Benjamin Highton (1997). „Easy Registration and Voter Turnout“. In: *Journal of Politics* 59.2, Seiten 565–575

Markus Wagner/David Johann/Sylvia Kritzingler (2012). „Voting at 16: Turnout and the quality of vote choice“. In: *Electoral Studies* 31.2, Seiten 372–383. DOI: 10.1016/j.electstud.2012.01.007. URL: <http://dx.doi.org/10.1016/j.electstud.2012.01.007>

Referatstext:

Caroline J. Tolbert/Ramona S. Mcneal/Daniel A. Smith (2007). „Enhancing Civic Engagement: The Effect of Direct Democracy on Political Participation and Knowledge“. In: *State Politics & Policy Quarterly* 3.1, Seiten 23–41. DOI: 10.1177/153244000300300102

Weiterführende Literatur:

Tak Wing Chan/Matthew Clayton (2006). „Should the Voting Age be Lowered to Sixteen? Normative and Empirical Considerations“. In: *Political Studies* 54.3, Seiten 533–558. DOI: 10.1111/j.1467-9248.2006.00620.x. URL: <http://journals.sagepub.com/doi/10.1111/j.1467-9248.2006.00620.x>

8. Sitzung (18.11.2020): Institutionen politischer Partizipation: Deliberative Demokratie

Pflichtlektüre:

Jon Elster (1998). „Introduction“. In: *Deliberative Democracy*. Herausgegeben von Jon Elster. Cambridge: Cambridge University Press. Kapitel 1, Seiten 1–18

Michael A. Neblo/Kevin M. Esterling/Ryan P. Kennedy/David M.J. Lazer/Anand E. Sokhey (2010). „Who wants to deliberate and why?“ In: *American Political Science Review* 104.3, Seiten 566–583. DOI: 10.1017/S0003055410000298

Referatstext:

Daan Jacobs/Wesley Kaufmann (2019). „The right kind of participation? The effect of a deliberative mini-public on the perceived legitimacy of public decision-making“. In: *Public Management Review* 00.00, Seiten 1–21. DOI: 10.1080/14719037.2019.1668468. URL: <https://doi.org/10.1080/14719037.2019.1668468>

9. Sitzung (25.11.2020): Klassische Partizipation in der Krise?

Pflichtlektüre:

Paul F. Whiteley (2011). „Is the party over? the decline of party activism and membership across the democratic world“. In: *Party Politics* 17.1, Seiten 21–44. DOI: 10.1177/1354068810365505

Russell J Dalton (2008). „Citizenship Norms and the Expansion of Political Participation“. In: *Political Studies* 56.1, Seiten 76–98. DOI: 10.1111/j.1467-9248.2007.00718.x. URL: <http://journals.sagepub.com/doi/10.1111/j.1467-9248.2007.00718.x>

Referatstext:

Sofie Marien/Marc Hooghe/Ellen Quintelier (2010). „Inequalities in non-institutionalised forms of political participation: A multi-level analysis of 25 countries“. In: *Political Studies* 58.1, Seiten 187–213. DOI: 10.1111/j.1467-9248.2009.00801.x

Weiterführende Literatur:

Phil Parvin (2018). „Democracy Without Participation: A New Politics for a Disengaged Era“. In: *Res Publica* 24.1, Seiten 31–52. DOI: 10.1007/s11158-017-9382-1. URL: <https://doi.org/10.1007/s11158-017-9382-1>

10. Sitzung (02.12.2020): Digitalisierung und Partizipation

Pflichtlektüre:

Shelley Boulianne (2020). „Twenty Years of Digital Media Effects on Civic and Political Participation“. In: *Communication Research* 47.7, Seiten 947–966. DOI: 10.1177/0093650218808186

Sara Vissers/Dietlind Stolle (2014). „The Internet and new modes of political participation: Online versus offline participation“. In: *Information Communication and Society* 17.8, Seiten 937–955. DOI: 10.1080/1369118X.2013.867356

Referatstext:

Yannis Theocharis (2015). „The Conceptualization of Digitally Networked Participation“. In: *Social Media and Society* 1.2. DOI: 10.1177/2056305115610140

Weiterführende Literatur:

Jennifer Oser/Marc Hooghe/Sofie Marien (2013). „Is Online Participation Distinct from Offline Participation? A Latent Class Analysis of Participation Types and Their Stratification“. In: *Political Research Quarterly* 66.1, Seiten 91–101. DOI: 10.1177/1065912912436695

W. Lance Bennett (2012). „The Personalization of Politics: Political Identity, Social Media, and Changing Patterns of Participation“. In: *Annals of the American Academy of Political and Social Science* 644.1, Seiten 20–39. DOI: 10.1177/0002716212451428

Shelley Boulianne (2015). „Social media use and participation: a meta-analysis of current research“. In: *Information Communication and Society* 18.5, Seiten 524–538. DOI: 10.1080/1369118X.2015.1008542. URL: <http://dx.doi.org/10.1080/1369118X.2015.1008542>

11. Sitzung (09.12.2020): Abschließende Diskussion, Vorbereitung Seminararbeit

Pflichtlektüre:

Lisa A. Baglione (2012). *Writing a Research Paper in Political Science*. London: Sage Publications, Kapitel 1